

Zeitschrift: Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde

Herausgeber: F. Pieth

Band: 1 (1896)

Heft: 3

Rubrik: Chronik des Monats Februar 1896

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Chronik des Monats Februar 1896.

Politisches. Die kantonale Verwaltungsrechnung des Jahres 1895 ergab folgende Resultate in Einnahmen und Ausgaben: I. Allgemeines: Fr. 5671. 72 resp. Fr. 102,508. 32; II. Departemente: 1. Inneres Fr. 4467. 72 resp. Fr. 67,248. 82; 2. Justiz und Polizei Fr. 109,106. 53 resp. Fr. 193,489. 41; 3. Erziehungs- und Armenwesen Fr. 19,101. 96 resp. Fr. 319,010. 23; 4. Finanzen und Militär Fr. 753,212. 18 resp. Fr. 550,582. 06; 5. Bau- und Forstwesen Fr. 259,099. 92 resp. Fr. 598,765. 03; Total Fr. 1,150,650. 03 Einnahmen, Fr. 1,831,546. 87 Ausgaben. Der Kleine Rat hat die Verwaltungsrechnung genehmigt und beschlossen dem Großen Räte zur Deckung des Fr. 680,896. 84 betragenden Defizits die Erhebung einer direkten Vermögenssteuer von 2,2 ‰ samt entsprechender Erwerbssteuer und der Virilststeuer vorzuschlagen. — Die Herren Reg.-Statthalter A. Casliich und Präsident Th. Willh wurden als Kantonalbank-Revisoren bestätigt, die H. Stadtpräsident Gugelberg und Oberstl. Koffler als Suppleanten derselben. — Der Kleine Rat wählte als Polizeikommissäre für den Bezirk Glener Herrn G. Oswald in Glanz, für den Bezirk Hinterrhein Herrn Gaud. Giovanoli in Andeer. — Graubünden erhielt als Treffniß des Alkoholmonopolgewinns pro 1895 Fr. 150,985. — Der Kleine Rat hat die Gehalte der Sekretäre der Departemente des Innern, des Erziehungswesens und des Bau- und Forstwesens auf Fr. 2500, denjenigen des Sekretärs des Finanz- und Militärdepartements, der zugleich Stellvertreter des Kanzleidirektors ist, auf Fr. 2700 erhöht und beschlossen, dem Großen Räte vorzuschlagen, es seien die Gehalte der Departementssekretäre auf Fr. 2500 bis Fr. 3000 festzusetzen. — Die Gemeindeordnung von Auser-Ferrera erhielt die Genehmigung der Regierung. — Die Gemeinde St. Moritz hatte im Jahre 1895 Fr. 66,708. — Einnahmen und Fr. 130,093. — Ausgaben; zur Deckung des Defizits ist die Erhebung einer direkten Steuer von 3 ‰ nötig.

Kirchliches. Den 2. Februar fanden in Maïenfels und Gläsch die Pfarrwahlen statt; erstere Gemeinde wählte Herrn Pfarrer Gm. Marty in Serneus, letztere Herrn Felix, derzeit noch stud. theol. in Zürich. — Herr Lehrer Jann in Celerina hat eine Sammlung von 77 romanischen Kirchenliedern herausgegeben, die nach Melodien des ostschweizerischen Kirchengesangbuches gesungen werden können. — Das Fastenmandat des Bischofs von Chur behandelt die grundsätzliche Einrichtung und Verfassung der katholischen Kirche. — Der Bischof von Chur hat die Verwendung der Blechmusik beim Gottesdienste verboten. — In Gms hielten drei Redemptoristenpatres und der Dekan des Klosters Disentis eine 10tägige Volksmission.

Erziehungs- und Schulwesen. Das eidg. Handelsdepartement hat der neuengerichteten Handelsabtheilung an der Kantonschule auf Grund des kantonalen Budgets für das laufende Schuljahr einen Bundesbeitrag von Fr. 5300. — zugesichert. — Die Gemeinde St. Moritz hat dem Oberlehrer für die Folge eine Gehaltszulage von Fr. 500, den beiden andern Lehrern eine solche von je Fr. 200 votiert. — In Balcava ist eine Abendschule für Knaben von über 15 Jahren entstanden. — Die Fraktionen S. Carlo und Bedemonte in Poschiavo haben die Dauer ihrer Winterschulen von 6 auf 7 Monat verlängert. — Die Lehrerkonferenz Untertasna-Nemius

hat in einer den 1. Februar gefaßten Resolution das Erscheinen eines kantonalen Lehrplans als notwendig bezeichnet und sich mit der Art und Weise des Vorgehens bei Aufstellung desselben einverstanden erklärt. Der Lehrplan ist im Allgemeinen befriedigend; stellt er teilweise jetzt noch zu hohe Anforderungen, so steht zu erwarten, daß er darum einen Antrieb für manche Gemeinde bilden werde zur Hebung ihres Schulwesens, und daß die Behörden Mittel und Wege finden werden, um die Erreichung des Lehrziels zu ermöglichen. — Die Entwürfe des III. und IV. deutschen Volksschullesebuches wurden im Allgemeinen von der Regierung gutgeheißen. — Die Regierung hat den von den Lehrern Pfister in Schlans und Cabalzar in Planz vorgelegten Plan für die Oberländer romanischen Lesebücher des I. und II. Schuljahres genehmigt. — Der Kleine Rat beschloß auf nächstes Jahr die Bibel, auf das folgende das Lesebuch des III. Schuljahres für die Schulen des Unterengadiner Idioms herauszugeben. Konviktsvorsteher Gisep und Reallehrer Barblan sind mit der Ausarbeitung eines detaillierten Planes beauftragt; für das II. Schuljahr soll einstweilen noch das bisherige, in großer Zahl vorrätige Lesebuch verwendet werden. — Die erweiterte Bezirkslehrerkonferenz in Villa beschloß den 8. Febr. nach Anhörung eines Referates von Nat.-Rath Decurtins über Erteilung der Bündnergeschichte in der Volksschule beim Erziehungsdepartement um Herausgabe eines geeigneten Lehrmittels für Bündnergeschichte, hauptsächlich für den Gebrauch des Lehrers, zu petitionieren. Gegen die Aufnahme der Nibelungen in die Oberländer romanischen Lesebücher wurde protestiert und durch eine Resolution allen Schritten, welche die Wahrung des freien Rechtes betr. Erteilung der romanischen Sprache, resp. Abwendung des Obligatoriums der deutschen Sprache bezwecken, die Sympathie der Konferenz ausgesprochen. — An der sog. Generalkonferenz des Bezirks Inn referierte Herr Planta-Wildenberg über „Die Schule im Kampfe mit dem Alkoholismus und die zunehmende Genußsucht bei der Jugend.“ — Nachdem ein von Herrn Lehrer Simeon unternommener Versuch der Einführung einer Schulsparkasse an der Hofschule in Chur gelungen ist, beschloß die Kreislehrerkonferenz Chur, die Schul- und Stadtbehörden um Einführung von Schulsparkassen an allen städtischen Schulen zu ersuchen. — Verschiedene Lehrerkonferenzen protestieren gegen die in dem vorgelegten Statutenentwurf für die Lehrerkonferenzen enthaltene Bestimmung, welche den direkten Verkehr der Konferenzen unter sich verbietet.

Gerichtliches. Nach zweimaliger Vertagung ist das Kantonsgericht den 27. Februar zur Behandlung mehrerer Kriminal- und Zivilprozesse zusammengetreten. Den 27., 28. und 29. Februar wurden drei kleinere Kriminalfälle erledigt, die mit der Verurteilung eines Zimmergesellen aus dem Kanton St. Gallen, wegen Körperverletzung mittlern Grades, begangen in Überschreitung der berechtigten Nothwehr zu 3 Monaten Gefängniß, Leistung einer Zivilentschädigung von Fr. 200 an den Verletzten und Tragung der Gerichtskosten; eines Domleschgers wegen widerrechtlicher Veräußerung gepfändeter Gegenstände im Werthe von Fr. 154 zu einem Monat Gefängniß und Tragung der Gerichtskosten, und eines Lugnezers wegen qualifizierten Diebstahls zu einem Jahre Zuchthaus und Tragung sämtlicher Kosten endigten. — Als Aktuar des Bezirksgerichts Mlessur wurde für den Rest der Amtsperiode gewählt Herr Dr. D. Olgiati. —

Handels- und Verkehrswesen. Die „Graubündner Kantonalbank“ hat im Jahre 1895 Fr. 1,431,075. 85 Cts. eingenommen, welche folgende Verwendung fanden: für Passiv-Zinsen Fr. 1,133,762. 89, Verwaltungskosten Fr. 79,995. 10, Banknotensteuer Fr. 27,922. 80, Abschreibungen a) für das Bankgebäude Fr. 10,000, b) Verluste Fr. 1632. 50, c) Übertragung auf Spezialreserve Fr. 6763. 06; vom verbleibenden Nettoertrag von Fr. 170,000 dienten Fr. 70,000 zur Verzinsung des Dotationskapitals, Fr. 20,000 wurden dem Reservefond zugeteilt, und Fr. 80,000 beträgt der Gewinnanteil des Kantons. — Der Gesamtumsatz der „Bank für Graubünden“ im Jahre 1895 betrug 146 Millionen Franken gegen 103 $\frac{1}{3}$ Mill. im Vorjahre. Nach Abzug der Unkosten (Fr. 40,834), Steuern (Fr. 24,668) etc. ergibt sich ein reiner Jahresgewinn von Fr. 98,000. Davon werden Fr. 56,000 als Minimal-Dividende à 4 % per Aktie zu Fr. 350, Fr. 24,000 als Superdividende à 1 $\frac{5}{7}$ % per Aktie verteilt, in den Reservefond fallen Fr. 8000, Fr. 2000 werden als Tantieme an den Bankvorstand und Fr. 6000 als Tantieme an die Angestellten ausbezahlt. Der Reservefond beträgt Fr. 376,000, die Spezialreserve Fr. 4507, das Aktienkapital Fr. 1,400,000, das Obligationenkapital Fr. 6,591,000. Ausgeliehen waren im Jahresdurchschnitt: in Conto-Corrent Fr. 4,027,150, gegen Bürgschaft, Faustpfand und Hypothek Fr. 3,307,240. — Die Betriebsergebnisse der B. S. B. im Januar betrugen Fr. 535,000 (1895 Fr. 505,106), verschiedene Einnahmen Fr. 44,000 (1895 Fr. 44,165), die Ausgaben Fr. 423,500 (1895 Fr. 430,144). — Die Einnahmen der Rhätischen Bahn im Januar beliefen sich auf Fr. 48,578 (1895 Fr. 42,429), die Ausgaben Fr. 36,678 (1895 Fr. 27,876). — Seit dem 1. Februar besteht zwischen Silvaplana und Maloja ein Lokalpostkurs. — Infolge des Straßenbaues Summaprada-Sarn wurde in Savusç die Postablage „Schauenberg“ errichtet. — An einer Versammlung in Pontresina erläuterte Ingenieur Schumacher aus Luzern sein Bahnprojekt, das eine Linie von Samaden nach Maloja und eine solche von Samaden nach Pontresina und Morteratsch vorstieht, teilweise den Straßenkörper benutzen will, teilweise ein eigenes Trace bekäme; die Stimmung der interessierten Bevölkerung erwies sich als wenig günstig für das Projekt, doch soll dasselbe in den Gemeinden noch näher geprüft werden. — In einem im Ingenieur- und Architektenverein gehaltenen Vortrag über die Unterengadiner Eisenbahnprojekte sprach sich Herr Oberingenieur Gilly gegen die Projekte der Herren Lambert und Schumacher, dagegen zu Gunsten des Projektes des Albulabahnkomites Castasegna-Samaden aus. — Die Arbeiter der Reparaturwerkstätte der B. S. B. in Chur haben sich der Lohnbewegung der schweiz. Eisenbahnbeamten und -Angestellten angeschlossen. Durch die am 29. Febr. erzielten Verständigungen zwischen den Eisenbahnverwaltungen und dem Zentralkomite der Beamten und Angestellten sind die Differenzen glücklich beigelegt worden. — Herr J. Braun, Telephonchef in Chur, hat den 9. Febr. in Thusis, das den Anschluß ans Churer Telephonnetz anstrebt, einen Vortrag über das Telephon gehalten. Als Frucht dieses Vortrags wird gemeldet, daß sich bereits so viele Abonnenten in Thusis meldeten, daß der Anschluß gesichert ist. — An den Churer Viehmärkten vom 4. und 19. Febr. wurde der stets hohen Preise wegen wenig gehandelt, dagegen wurden am Thusner Viehmarkt die gewohnten hohen Preise erzielt, und am Glarner Markt vom 18., trotz der hohen Preise, viel Vieh gekauft. — Für Visierung von Hausierpatenten nahm die Gemeinde

Davos 1895 Fr. 1376. 50 ein, gegenüber Fr. 1196. 70 im Vorjahre. — Wegen Übertretung des Bundesgesetzes über Patenttagen der Handelsreisenden wurden vom Kleinen Räte Bußen von Fr. 105 und Fr. 100 ausgesprochen, wegen Übertretung des Hausiergesetzes solche von Fr. 6 und 15. —

Fremdenverkehr und Industrie. Im Jahre 1886 belief sich die Zahl der Besucher von Davos auf 6830, im Jahre 1895 auf 13,220; die Saison erhält sich stets auf der Höhe, es weilen immer noch gegen 2300 Fremde in Davos. — Der Davoser Kurverein zählt 189 Mitglieder, seine Einnahmen im Jahre 1895 betrugen Fr. 44,988. 34, seine Ausgaben für Verbesserungen und Verschönerungen des Kurorts aller Art Fr. 53,232. 49. Zur Gründung eines Fonds für ein Absonderungshaus votierte der Verein Fr. 2000. — Die projektierte Schazalp- und Schlittelbahn soll Besitztum des ganzen Kurortes werden. Jeder Hotelier erwirbt für alle seine Gäste durch Bezahlung von je 75 Cts. per Gast und per Woche, das Recht der freien Benützung der Bahn.

Bau- und Straßenwesen. Die Gemeinde Verbabbio bewirbt sich um den Bau einer Straße nach Grono. — An die Kosten der neu zu erstellenden Schraubachbrücke bei Schiers bewilligte der Kleine Rat für die Widerlager eine Subvention von 60 % und für die in Eisen projektierte Brücke einen Beitrag von 50 %. — Die Regierung hat das Churer Bahnhofprojekt der Rhätischen Bahn dem schweiz. Eisenbahndepartement im Allgemeinen empfohlen, mit der Bemerkung, daß die Bahnlinie gebaut werden könne, ohne daß der städtische Friedhof berührt werden müsse. — Die Hochbauten für den Thuzner Bahnhof stehen bereits unter Dach.

Forstwesen. An die Kosten eines Aufforstungsprojektes im Rheinsand auf dem rechten Rheinufer unter der Rodeller Brücke bewilligte der Bundesrat einen Beitrag von 50 % oder Fr. 10,000. — Für Aufforstungs- und Verbaunungsprojekte hat der Kleine Rat der Gemeinde Trins und der Gemeinde St. Peter je 20 %, der Gemeinde Gumbels 25 % der durch die Bundessubventionen nicht gedeckten Kosten zugesichert. — Als 10. Kreisförster wählte die Regierung Herrn Th. Meier von Fällanden, bisherigen Oberförster des Kantons Uri. — Wegen Übertretung der Forstordnung wurden zwei Privaten in Ordnungsbußen von Fr. 20 und 15 verurteilt.

Jagd und Fischerei. Vom 1. September bis 1. Oktober 1895 wurden im Kanton 1457 Gansen, 71 Rehe, 5 Hirschen und 4348 Murmelthiere erlegt. An Abschussprämien für 5 Bären, 15 Adler, 25 Uhu, und 6 Fischottern bezahlte der Kanton pro 1895 Fr. 2544. — Franz Eugster von Alvaschein hat im Novailertobel unterhalb der Soliserbrücke einen 7½ Kilo schweren Fischotter gefangen.

Landwirtschaft und Viehzucht. Vom 20. bis 26. Januar erteilte Herr Prof. J. Frey in Tenna einen Kurs über Viehzucht und Viehfütterung, und vom 9. bis 15. Februar einen solchen in Conters i. O.; beide Kurse wurden sehr fleißig besucht. — Unter Leitung von Sennenlehrer Meiler begann gegen Ende des Monats ein 40tägiger Sennenkurs, an dem 9 Zöglinge sich beteiligten. — Die Sennereigesellschaft in Samaden verarbeitete im Winter 121,081 Liter Milch, im Sommer 35,701 L., der daraus resultierende Nutzen betrug im Winter 15,8, im Sommer 18,8 Cts. — Den 22. Februar hielt Gärtner Feg in Chur einen Vortrag über Obstbaumschnitt und Veredlung, an den sich den 23. praktische Übungen im städtischen Versuchsfelde anschlossen.

Armenwesen. Die Regierung hat die verfügbaren Erträgnisse der Fonds für arme Irre, im Betrage von Fr. 2200 in der Weise verteilt, daß 10 arme Irre Beiträge von Fr. 100, 11 solche von Fr. 60 und 18 solche von Fr. 30 erhielten. — Zwei armen Kranken wurde der Eintritt in die Loe-Anstalt bewilligt. — Die Regierung bewilligte aus dem Alkoholzehntel für die Versorgung eines armen Alkoholikers in der Anstalt Ellikon 50 % der Kosten, an die Versorgungskosten einer armen liederlichen Frauensperson ebenfalls 50 %, für die Versorgung von drei armen, schon früher unterstützten Kindern Fr. 170 und für die Churer Ferienkolonie Fr. 150. — An die Versorgungskosten eines Kindes in der Anstalt Löwenberg bewilligte der Kleine Rat 50 %. — Zwei Brandbeschädigte erhielten aus der kantonalen Hilfskasse Beiträge von Fr. 120 und Fr. 190. — Der Jahresbericht der Verwaltungskommission des Dr. Bernhard'schen Legates wurde von der Regierung genehmigt. Im Jahre 1895 wurden ausgegeben für Badesuren Fr. 469.70, für Bruchbänder zc. Fr. 299. —, für Krankenmobiliar Fr. 400. — für Volksbelehrung Fr. 300. —, für Koch- und Haushaltungskurse Fr. 765. —, für besondere Missionen Fr. 14. 60, total Fr. 2248. 30. Das Vermögen betrug 1. Januar 1896 Fr. 6350. —

Krankenvereine und Krankenkassen. Der Frauenkrankenverein in Chur nahm 1895 Fr. 2499.29 ein, darunter Fr. 1117.20 Beiträge der ordentlichen Mitglieder, Fr. 283.90 Beiträge der Ehrenmitglieder, Fr. 145 Zinsen, Fr. 931.25 Geschenke. Die Ausgaben betrugen Fr. 1518.65 und setzen sich zusammen: Fr. 1477.35 für 50 Frauen bei 37 Krankheitsfällen und 13 Wochenbetten, Fr. 40 für 2 Sterbefälle und Fr. 1.30 für Papier; der Vorschlag beträgt Fr. 980.60; das Kapital ist auf Fr. 6227.95 gestiegen. Der Verein zählt 138 ordentliche und 58 Ehrenmitglieder, welche, ohne Ansprüche an den Verein zu machen, dennoch einen jährlichen Beitrag bezahlen. Versuchsweise soll im laufenden Jahre ein Krankengeld von Fr. 1.20 statt Fr. 1. — per Tag ausgerichtet werden. — Der Verein zur Unterstützung unbemittelter Lungenkranker in Davos hat im Jahre 1895 34 Personen mit Fr. 12,550 unterstützt. — Die Krankenkasse des Stickerfachvereins Chur hat letztes Jahr Fr. 790 Krankengelder ausbezahlt, seit den 10 Jahren ihres Bestandes Fr. 6733; das Vereinsvermögen beträgt Fr. 1302, die Mitgliederzahl 63. — Der Krankenunterstützungsverein von Unter-Fontana-Merla besitzt bei 54 Mitgliedern ein Vermögen von Fr. 1305. —

Militärwesen. Zur Completierung des Offizierscorps des Landsturms hat der Kleine Rat 34 Unteroffiziere zu Lieutenants befördert; Kommandant M. Camenisch in Lubis wurde vom 93. zum 90. Bataillon versetzt; die Hauptleute M. Johanni in Jenins und Christ. Casparis in Thuzis wurden aus der Wehrpflicht entlassen. — Unter Leitung von Major Becker hielt der Unteroffiziersverein Chur den 6. Februar eine Kriegsspielübung ab. — Im bündner. Offiziersverein legte Herr Oberst Wäzmer am 10. Februar den Entwurf einer neuen Felddienstanleitung vor und besprach die diesjährigen Wiederholungskurse der Infanterie; den 24. hielt Herr Major Biberstein einen Vortrag über die Ausbildung der Infanterie in Deutschland. — Den 26. Februar ist das Schützenbataillon Nr. 8 zu einem Wiederholungskurs in die Kaserne in Chur eingerückt.

Kunst und geselliges Leben. Unter Mitwirkung von Herrn Musikdirektor Werner, Hofopersängerin Frä. Weinder und des Cäcilienvereins konzertierte

den 2. Februar in Chur der bekannte Geigenkünstler Herr A. Krasselt. — Den 16. Febr. gab die „Ligia Grischa“ in Glanz ein Konzert; in Zuoz am nämlichen Tage der Damenchor, und am 28. die vereinigten Gesangchöre in Samaden. — In Roveredo konzertierte den 9. Februar der Verein der Deutsch-Schweizer in Bellinzona. — Im Laufe des Monats wurden von Dilletantenvereinen zahlreiche Theatervorstellungen gegeben, es wurden aufgeführt: in Gms vom Männerchor „Abellino, der große Bandit“ von H. Bschoffe; in Malans vom Männerchor „s Mullerl“ von Karl Morre; in Gais vom Männerchor „Dein Sohn wird mein Rächer sein“, von Bertram, und „Beim Standesbeamten“ von Mylius; in Filisur von der Theatergesellschaft „Der Loder“, von H. v. Schmid; in Churwalden von der Musikgesellschaft „Die Mühle im Edelgrund“, von J. Willard; in Chur vom katholischen Gesellenverein „Der Prozeßbüchtige“, „Die städtische Wasserfrage“ und „Der Namenstag“; in Bonaduz „Die ungleichen Brüder“ und „Simplicius Langohr“; in Audeer „Die Schweizer in Neapel“; in Truns „Das Glück“ von E. Hodler, ins Romanische übersezt von Lehrer Gagenard; in Seewis i. P. vom Männerchor „Der Hausdrache“; in Guarda vom Männerchor „Il doctor cunter vögliä“, „Der verwunschene Prinz“ und „Eigensinn“; in Fürstenu vom Männerchor „Die Soldatenbraut“, „Der verständige Ortsvorsteher“ und „Wurst wider Wurst“; in Fetan vom Männerchor „Der Viehhändler von Oberösterreich“. — Den 8. Febr. beging die Societat romanscha ihren Tscheiver. — In Davos fand den 18. Febr. ein sehr gelungenes Gissfest statt. — Bei einer Amateur-Photographen-Ausstellung in Davos erhielt den 1. Preis Herr Chr. Meißer in Schiers.

Historisch-antiquarische Gesellschaft. Die Protokolle über die Sitzungen der historisch-antiquarischen Gesellschaft folgen in nächster Nummer.

Naturforschende Gesellschaft. Ein Vortrag, den Herr P. C. Planta-Canova den 26. Februar in der Naturforschenden Gesellschaft über „Natürliche und künstliche Ernährung der Pflanzen“ gehalten hat, wird in einer der folgenden Nummern zum Abdruck gelangen.

Alpenklub, Bergsport. Die Sektion Unterengadin des S. A. G. hat ihren Vorstand aus den Herren J. P. Rönz, Reallehrer Barblan, Lehrer Pittschen, Pfarrer Bonorand und Pfarrer Pünchera bestellt. — In der Sektion Rhätia des S. A. G. trug Herr Lehrer Mettler den 19. Februar eine Abhandlung vor über „Optische Täuschungen im Gebirge“. — Es wurden verschiedene Bergtouren ausgeführt, so wurden der Piz Languard (3266 m) und die Cresta Güzza (3872 m) bestiegen; die Führer Ed. Truog und J. S. Bischoff bestiegen den Piz Minschun (3072 m), um 5½ Uhr brachen sie in Schuls auf, um 1 Uhr waren sie bei —15 Grad Celsius auf der Spitze und um 5 Uhr wieder in Schuls; die H. Major Schumacher, Dr. Höpli und ein Gurgast in St. Moriz bestiegen den Piz Suppo (3900 m), auf der Höhe wütete bei —22,5 Grad Celsius ein Schneesturm; ein Herr und zwei Damen in Davos statteten dem Schiahorn den ersten diesjährigen Besuch ab; Herr J. Branger in Davos hat den 9. Februar mittelft Ski's die Weißfluh bestiegen und dabei die 1288 m betragende Höhendifferenz in 4 St. 14 Minuten überwunden.

Sanitäts- und Veterinärwesen. In Puschlav wird die Errichtung eines Gemeindespitals ventilirt. — In Thufis hielt Hr. Dr. May einen Samariterkurs. — Der Krankenverein Davos, resp. der Garantieverein für das dortige Krankenhaus hatte Fr. 21,011.40 Einnahmen und Fr. 16,979.95 Ausgaben im Jahre 1895; auf dem Krankenhause lastet noch eine Schuld von Fr. 30,000. — Herr Christ. Bändli von Andeer wurde die Bewilligung zur Ausübung der ärztlichen Praxis im Kanton erteilt. — Herr Anton Fetz von Gms hat in Zürich als Dr. med. promoviert; seine Dissertation behandelte die Krankheiten und Unfälle des I. Bauhooses der rechtsufrigen Zürichsee-Bahn. — Herr G. Mani von Bräg hat in Genf das Examen als Zahnarzt bestanden. — Im Jahre 1895 wurden im Kanton ca. 4000 Stück Jungvieh gegen Mauthbrand geimpft; von 3265 geimpften Thieren sind 33 Stück = 1,01 % an Mauthbrand umgestanden, während von 2104 auf den nämlichen Alpen gesömmerten ungeimpften Thieren 42 Stück = 1,99 % zu Grunde giengen. — Ein Viehhändler wurde wegen Übertretung viehseuchepolizeilicher Bestimmungen in eine Buße von Fr. 300 verurteilt.

Gemeinnütziges. Die gemeinnützige Gesellschaft des Bergells hat für Anschaffung von Anschauungsmaterial für den naturkundlichen Unterricht in den Volksschulen Fr. 180, für Anschaffung guter Bücher für die Gemeindebibliotheken Fr. 120 und als Beiprämien für Zuchtstiere Fr. 80 bewilligt.

Schenkungen und Vermächtnisse. Die Erben von Herrn Christian Obrecht sel. schenkten der Gemeinde Trimmis Fr. 500 für Unterhaltung des Friedhofs. — Frä. Margaretha Decurtins in Truns hat dem dortigen Armenfond Fr. 300 vermacht. — Die Erben der Frau Angelina Albertini von Ponte haben der Gemeinde zu Gunsten armer alter Leute Fr. 2000 geschenkt und Fr. 1000 für Erstellung einer Thalsperre in Val Chamuera. — Die Familie des verstorbenen Giov. Dom. Semadeni in Poschiavo hat dem dortigen Armenfond Fr. 100 geschenkt; Frau Anita Semadeni-Magazzi der dortigen reformierten Realschule Fr. 1000. — Herr Baron F. v. Schickler hat der Gemeinde St. Moritz für die Total-Renovierung der Kirche Fr. 5000 geschenkt.

Vermischte Nachrichten. Die Hundesteuer pro 1895/96 trug der Kreis- und Gemeindefasse Davos über Fr. 3000 ein. — Bei einem vom Eisclub Chur veranstalteten Eiszettlauf erhielten je den ersten Preis im Wettlauf auf 2000 m Herr Schucan, im Kunstlaufen und im Wettlauf auf 1000 m derselbe, im paarweisen Bogensahren Geschwister Schucan; Knaben bis 12 Jahre im Wettlauf auf 600 m Torcheli; Knaben über 12 Jahre im Wettlauf auf 600 m L. Nadig. — Der Churer Stadtverein strebt die Korrektur und Erweiterung der Gänggelistraße an, bessere Beleuchtung und Unterhaltung des Bahnhofplatzes, bessere Instandhaltung der Anlage auf dem Regierungsplatz und Aufstellung einer Bogenlampe daselbst, sowie verschiedene andere Verbesserungen. — Zu Gunsten der Churer Ferienkolonie gab die Fortbildungsschule zwei Vorstellungen, welche Fr. 1000 abtrugen. — Den 9. Februar fand auf der Clavaderstraße in Davos ein Wettschlitteln statt, den 12. und 20. solche auf der Klosterferstraße und den 9. ein solches in Sent. — Den 7. Februar hielt der Litterat Karl Hendel aus Zürich in Chur einen Vortrag über die italienische Dichterin Ada Negri. — Ein von Herrn Musikdirektor Heim

und seiner Tochter in Davos zu Gunsten des dortigen Krankenhauses veranstaltetes Konzert ergab eine Bruttoeinnahme von ca. Fr. 300. — Herr Kewusky hielt den 10. ds. im Kurhaus Davos einen von Demonstrationen begleiteten Vortrag über die Röntgen'schen X Strahlen. — Die Sektion Engadin des schweizerischen Friedensvereins zählt 450 Mitglieder. — Ein Comité hat eine Sammlung für Errichtung eines Grabdenkmals für Herrn Pfarrer Grubenmann eröffnet. — In Davos hat den 16. Februar der Nordpolfahrer Dr. Jul. Ritter auf Veranlassung der dortigen Sektion des S. A. G. einen Vortrag über Nordpolreisen gehalten. — Für eine im Mai stattfindende Geflügel-, Vogel- und Hundeausstellung votierte der Stadtrat Chur Fr. 400. — Im Techniker-Verein hielt Herr Telegraphen-Inspektor Brodbeck einen Vortrag über „Das Doppelttsprechen auf einem Draht nach dem System Vanifi“ mit Vorweisungen. — Herr D. Caminada, bisher Bezirkslehrer in Zofingen, wurde als Sprachlehrer an die neu errichtete Handelsabteilung der Kantonschule in Marau gewählt. — Herr Pfarrer Möhr in Flerden ist mit der Erforschung der Lokalgeschichte der Gemeinden Flerden, Urmein und Tschappina beschäftigt und hat darüber Vorträge in den drei Gemeinden gehalten. — Im politischen Kränzchen in Thufis hielt Herr Pfarrer Möhr den 23. Febr. einen Vortrag über Libertinismus und Atheismus. — Für die bei einem Brandunglück im Mai 1895 in Luzern zu Schaden gekommenen sind außer verschiedenen Naturalgaben dem Hilfskomite an Geld Fr. 1497. 95 eingegangen. — Ein im Kurhaus Davos zu Gunsten der neuen katholischen Kirche gegebenes Konzert hat Fr. 600 abgeworfen. — Übertretungen der Verordnung über den Ausschank und Kleinverkauf gebrannter Wasser wurden mit Bußen von Fr. 5 und 10 und Bezahlung des doppelten Betrages der umgangenen Gebühr bestraft.

Unglücksfälle und Verbrechen. In der Nacht vom 3./4. Febr. brannten im Gute Fliet oberhalb Pany ein Haus und ein Stall nieder. — Den 6. Februar verbrannte oberhalb Verbabbio ein Stall, drei Kühe und mehrere Ziegen blieben in den Flammen. — In Roveredo brannte ein Haus ab, in dem am Vormittag des nämlichen Tages die Mutter gestorben war. — Gius. Banoni von Misox wurde am 26. Februar als Leiche unter einem Felsen im Flußbette der Moesa gefunden. Man vermuthet, derselbe habe in einem Momente von Geistesgestörtheit den Tod gesucht. — Ein bei Arvigo unter einen Balken geratener Holzfuhmann wurde schwer verletzt.

Todtentafel. In Chur starb den 7. Februar Weinhändler Peter Morell von Seewis i. P.; vor ca. 30 Jahren gehörte derselbe noch dem kantonalen Landjägerkorps an, wurde dann Postkondukteur und später Weinhändler; vor einigen Jahren kaufte er das Gut Montalin im Lürlibad, wo er die bestehende Sommerwirtschaft zu einem Kurhotel erweiterte. Herr Morell war ein sehr rühriger und allgemein beliebter und geachteter Geschäftsmann. — Den 16. Febr. starb in Alvaschein der erst 23jährige Lehrer Jos. Augustin.

Naturerscheinungen. Der Monat Februar begann mit einer mäßigen Kälte, trug aber in seinem Verlaufe mit dazu bei, den gegenwärtigen Winter zu einem sehr milden zu machen. Gegen Ende stellten sich auch vermehrte Niederschläge ein.

Inhalt: Die Bestrebungen behufs Errichtung einer landwirtschaftlichen Schule für Graubünden, der Ruchhof und das H. A. Planta'sche Legat. III. — Die Feier des 150. Jahrestages der Geburt Heinrich Pestalozzis. — Aus den Protokollen der naturforschenden Gesellschaft. — Chronik des Monats Februar.
